

Belegheitskauf!

Grosse Posten Jacken-Costume

aus Homespun, Covertcoat, Cheviot und Lodenstoffen.

Preise aussergewöhnlich billig.

Brüno & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23.

Stadtverordneten-Sitzung.

Am Vorabendliche am Abend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittberber, Rathschefter Billig und Maurermeister Silberbrant.

Eingegangen ist eine Petition von Anwohnern des Grundstücks 'Friedrichs Garten', welche sich gegen die Wiedereröffnung des genannten Lokals zu Restaurationszwecken wendet.

Herr Oberbürgermeister Stadte erklärt, der Magistrat habe die Frage bereits in Erwägung gezogen und beschließen, in die Vermittelungsbedingungen eine Bestimmung aufzunehmen, wonach in dem Garten während der Abwesenheit ausserhalb des Hauptplatzes nicht stattfinden dürfen. Die Bestimmung erklärt diese Petition durch ihre Ablehnung für erledigt, da durch den Magistratsbeschluss der Antragsteller das weitere Eingehen genügt ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Herr Oberbürgermeister Stadte mit Rücksicht auf die Festlegung, dass aus der geschlossenen Sitzung der letzten Stadtverordnetenversammlung die folgende Diskussion über den Ankauf der Stadtbahn in einer öffentlichen Sitzung (Sonder-Sitzung) veröffentlicht ist, dass der Magistrat für unzulässig halte, Diskussionen aus der geschlossenen Sitzung an die Öffentlichkeit zu bringen. In einer ausserordentlichen Sitzung des Magistrats haben sämtliche Mitglieder die ebenstehende Beschlüsse abgelehnt, dass die der Veröffentlichung vollständig fern stehen. Weiter konnte der Magistrat nicht thun, um möge die Veröffentlichung ihre Schläge ziehen. — Am Montag habe ein Bericht über die Veranlassung der sog. kommunalen Vereinigung in einer öffentlichen Sitzung (Sonder-Sitzung) gehalten, in dem es heißt, es hätten sich nämlich Herr Meiser gegen den Ankauf der Stadtbahn erklärt, da der Ankauf nicht so rasch ergehe, wie es von anderer wohl interessierter Seite dargestellt wurde. In dieser Behauptung liegt eine höhere Verletzung gegen alle diejenigen, welche die Vorlage eingehend und sorgfältig haben, denn es werde denselben vorgelesen, im Privatinteresse eine nicht rentable Sache als rentabel hinzustellen, um sie der Stadtgemeinde 'aufzuhängen'. Wer in der Kommunalverwaltung thut, müsse die Vorwürfe anderer Wähler über sich ergehen lassen, da sie nicht dagegen zu machen. Der Magistrat habe auch einmütig beschlossen, gegen die behauptete Verletzung nicht einzuschreiten, da das gute Gewissen sehr genau gebe, derartige Verletzungen zu ertragen. Der Magistrat werde stets ohne Rücksicht auf etwaige Beschimpfungen das thun, was er für recht hält, und werde sich durch nichts irren lassen in Erfüllung seiner Pflichten. Jede zu belegen sei aber, dass die Wähler, welche im Gemeinderat sitzen und in öffentlicher Weise ungenügend für die Stadt gearbeitet haben und noch arbeiten, zum Ankauf dieser Sache abhalten lassen müssen. Das sei von ganzem Herzen zu bedauern. Der Magistrat es für notwendig gehalten, seine Meinung kundzutun zu gehen ohne jede Geringschätzung und ruhig. Dientigen Herren, auf welche die Verletzung gemindert ist, mögen, dass der alte Satz noch immer gilt: 'Was ich reich und du, tu ich auch Anderen zu'.

Herr Beiler: Es ist Verlangen der kommunalen Vereinigung und müsste als solcher erfüllt, das in der Zeit. Die Vereinigung über einen höchsten Punkten ist auch die vorerwähnte Veröffentlichung nicht veranlassen, aber es gebe Stellen, an die der Magistrat nicht heran kann.

Herr Oberbürgermeister Stadte: Der Magistrat sieht schon seit längerer Zeit im Kampfe gegen Subventionen; er ist sehr ernstlich befehligt, vorzeitige Veröffentlichung zu verhindern. Von Veröffentlichung über einen höchsten Punkten ist auch die vorerwähnte Veröffentlichung nicht veranlassen, aber es gebe Stellen, an die der Magistrat nicht heran kann.

Herr Oberbürgermeister Stadte: Es ist der Magistrat lieb, wenn in der Bestimmung der kommunalen Vereinigung der Vorwurf nicht gehalten ist. Am liebsten wolle er nur daran erinnern, dass die schwere Verletzung in dem Zeitungsberichte nicht allein gegen den Magistrat gerichtet ist, sondern gegen alle Vertriebenen, welche die Vorlage vertreten haben oder noch vertreten, also auch gegen Stadverordnete.

Herr Beiler: Die Menge in Ordnung zu halten. Gegen 3 Uhr fand die Tagesordnung in der Kirche ein, die schon eine Stunde vorher eingeleitet worden war. Der Satz fand vor dem Altar auf einem erhöhten Podium, umgeben von einer farbigen Blumenkranzschmückung und bedeckt mit zarten, leuchtendfarbenen Kränzen. Zu beiden Seiten brannten je drei große Kerzen. Hinter dem Sarge saßen in zwei Reihen die Angehörigen des Ermordeten, Baumrentnehmer Winter und Frau und die vier Schwestern mit zahlreichen Verwandten. Ferner fanden sich ein Herr Sandvich, Herr v. Gehrig, Herr, Regierungsrath Schütz, Bürgermeister Dehnbach und vier Stadträte, sowie u. a. Herr

Winter, und da sei es doch nicht zu rechtfertigen, wenn man einen Personaltitel in die Karten setzen lasse. In der Bestimmung der kommunalen Vereinigung des Verhältnisses, wie sie in der (Sonder-) Sitzung liegen, nicht gefällig.

Herr Beiler: Das ist der vorige Sitzung von Herrn Oberbürgermeister ausdrücklich mitgeteilt worden ist, weshalb die Sache in geschlossener Sitzung verhandelt werden muss.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetragen.

1. Ein mit dem Kaufvertrag der Gas- und Wasserwerke verbundener Austausch der Pläne Nr. 68 und 178 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

2. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass gegen den Verkauf des Besitzes der Eisenbahn von 7. Mai u. J. in der Gemeindevorstandlichen Entscheidung eine Revision nicht eingeleitet wird; das zur Sache eingehende Land ist unter Sicherung der Pläne mit 425 Mk. pro qm zu verkaufen. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler, Gogas und Schmidt.)

3. Der 1. Kinderbewahranstalt wird für dieses Jahr noch einmal die beantragte Beihilfe von 1650 Mk. bewilligt. (Beirath: Stadte, Schmidt.)

4. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass die Kosten des Wasserabzugs des aus privaten Mitteln erhaltenen Einflusses auf dem Niederplatz mit 30 bis 40 Mk. jährlich aus der Stadtkasse bestritten werden. (Beirath: Stadte, Holmeier.)

5. Die Aufnahme der beruflichen anthropologischen Gesellschaft wird ein Betrag bis zu 1200 Mk. aus dem Dispositionsfonds der beiden hiesigen Behörden bewilligt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

6. Die Veranlassung des hiesigen Bauernvereins (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Bergmann.)

7. Wegen der sehr hohen Preisen bei der hiesigen Knaben-Veranstaltung wird die Veranlassung einer neuen VII. Klasse genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

8. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass dem Mittelständler Waldschmidt bei Veranlassung des Gehalts die in der Besondere Verordnungsstelle in Göttingen verordnete Pension (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

9. Wegen der sehr hohen Preisen bei der hiesigen Knaben-Veranstaltung wird die Veranlassung einer neuen VII. Klasse genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

10. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass dem Mittelständler Waldschmidt bei Veranlassung des Gehalts die in der Besondere Verordnungsstelle in Göttingen verordnete Pension (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

11. Der wegen der Einweihung der Barocke notwendig genehmigte Nachtrag zum Haushaltsplan des Winterfests für 1900 wird in Summe und Ausgabe mit 41830,91 Mk. festgelegt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

12. und 13. Die Entscheidung folgender Bedingungen wird ausgenommen: der hiesigen Zeitschrift für 1897/98 unter Ausnahme einer Anzahl Anträge des Dr. Richter.

14. Der Beschluss der Tagesordnung besagt, dass nach über die Urkunden, welche die Veranlassung der sog. Epizyme ein so unzulässiges Verhalten habe. Es bestehen Urkunden, welche den Vertrag nicht bekräftigen, und die Veranlassung macht deshalb Vorwürfe auf Verletzung der Gemeinlichkeit der Wähler. Die Veranlassung erkennt an, dass die vorgeschriebenen Arbeiten sofort in Angriff genommen werden müssen und bewilligt deshalb auf Antrag des Dr. Schmidt einen Betrag bis zu 400 Mk., indem sie zugleich die Verantwortlichkeit zu event. Nachverhandlungen auspricht.

Die Beerdigung des ermordeten Gynnasialisten Winter.

Am Sonntag, 27. Mai.

Unter ungünstigen Jalousie der Bevölkerung fand, wie bereits in einem Telegramm kurz mitgeteilt, am heutigen Sonntag die Beerdigung der hiesigen aufgefundenen hiesigen Reihe des mit so granatigen Wunden und Leben gekommener Gynnasialist Ernst Winter statt. Aus allen Theilen der Provinz waren Menschen zusammengezogen, um Zeuge der feierlichen Beerdigung sehr eindrucksvollen Festzug zu sein. Die festlich aufbereitetem Beerdigung waren bereits am Sonnabend in einer überaus feierlichen Lage angelegt und wurde nach der Hospitalstraße in der Schloßgasse Straße übergeführt worden. Dort fanden die Aufbahrung und die ceremoniellen hiesigen Beerdigungen statt. Schon in der letzten Wägenzügen füllten sich die Straßen, welche der Zug passieren musste. In der Hospitalstraße hatte die Kaffee- und Gebäckerei groß war, die Menge in Ordnung zu halten. Gegen 3 Uhr fand die Tagesordnung in der Kirche ein, die schon eine Stunde vorher eingeleitet worden war. Der Satz fand vor dem Altar auf einem erhöhten Podium, umgeben von einer farbigen Blumenkranzschmückung und bedeckt mit zarten, leuchtendfarbenen Kränzen. Zu beiden Seiten brannten je drei große Kerzen. Hinter dem Sarge saßen in zwei Reihen die Angehörigen des Ermordeten, Baumrentnehmer Winter und Frau und die vier Schwestern mit zahlreichen Verwandten. Ferner fanden sich ein Herr Sandvich, Herr v. Gehrig, Herr, Regierungsrath Schütz, Bürgermeister Dehnbach und vier Stadträte, sowie u. a. Herr

Winter, und da sei es doch nicht zu rechtfertigen, wenn man einen Personaltitel in die Karten setzen lasse. In der Bestimmung der kommunalen Vereinigung des Verhältnisses, wie sie in der (Sonder-) Sitzung liegen, nicht gefällig.

Herr Beiler: Das ist der vorige Sitzung von Herrn Oberbürgermeister ausdrücklich mitgeteilt worden ist, weshalb die Sache in geschlossener Sitzung verhandelt werden muss.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetragen.

1. Ein mit dem Kaufvertrag der Gas- und Wasserwerke verbundener Austausch der Pläne Nr. 68 und 178 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

2. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass gegen den Verkauf des Besitzes der Eisenbahn von 7. Mai u. J. in der Gemeindevorstandlichen Entscheidung eine Revision nicht eingeleitet wird; das zur Sache eingehende Land ist unter Sicherung der Pläne mit 425 Mk. pro qm zu verkaufen. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler, Gogas und Schmidt.)

3. Der 1. Kinderbewahranstalt wird für dieses Jahr noch einmal die beantragte Beihilfe von 1650 Mk. bewilligt. (Beirath: Stadte, Schmidt.)

4. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass die Kosten des Wasserabzugs des aus privaten Mitteln erhaltenen Einflusses auf dem Niederplatz mit 30 bis 40 Mk. jährlich aus der Stadtkasse bestritten werden. (Beirath: Stadte, Holmeier.)

5. Die Aufnahme der beruflichen anthropologischen Gesellschaft wird ein Betrag bis zu 1200 Mk. aus dem Dispositionsfonds der beiden hiesigen Behörden bewilligt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

6. Die Veranlassung des hiesigen Bauernvereins (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

7. Wegen der sehr hohen Preisen bei der hiesigen Knaben-Veranstaltung wird die Veranlassung einer neuen VII. Klasse genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

8. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass dem Mittelständler Waldschmidt bei Veranlassung des Gehalts die in der Besondere Verordnungsstelle in Göttingen verordnete Pension (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

9. Wegen der sehr hohen Preisen bei der hiesigen Knaben-Veranstaltung wird die Veranlassung einer neuen VII. Klasse genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

10. Die Veranlassung erklärt sich damit einverstanden, dass dem Mittelständler Waldschmidt bei Veranlassung des Gehalts die in der Besondere Verordnungsstelle in Göttingen verordnete Pension (1. September 1888 bis 31. März 1889) genehmigt wird. Anträge stellen sich die hiesigen Jahresberichte von 1890 bis zum 1. Oktober 1899 wird genehmigt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

11. Der wegen der Einweihung der Barocke notwendig genehmigte Nachtrag zum Haushaltsplan des Winterfests für 1900 wird in Summe und Ausgabe mit 41830,91 Mk. festgelegt. (Beirath: Stadte, Dr. Beiler.)

12. und 13. Die Entscheidung folgender Bedingungen wird ausgenommen: der hiesigen Zeitschrift für 1897/98 unter Ausnahme einer Anzahl Anträge des Dr. Richter.

14. Der Beschluss der Tagesordnung besagt, dass nach über die Urkunden, welche die Veranlassung der sog. Epizyme ein so unzulässiges Verhalten habe. Es bestehen Urkunden, welche den Vertrag nicht bekräftigen, und die Veranlassung macht deshalb Vorwürfe auf Verletzung der Gemeinlichkeit der Wähler. Die Veranlassung erkennt an, dass die vorgeschriebenen Arbeiten sofort in Angriff genommen werden müssen und bewilligt deshalb auf Antrag des Dr. Schmidt einen Betrag bis zu 400 Mk., indem sie zugleich die Verantwortlichkeit zu event. Nachverhandlungen auspricht.

Sonnen-Schirme

A. Huth & Co.

reiche Auswahl aparter Neuheiten in Seiden, Halbseiden, Washstoff- und Spitzen-Bezügen.

Gr. Steinstrasse Nr. 86/87.

Preise billigst, Ausführung solid.

Elegante Spitzenschirme von 3 Mk. an.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Für die Reise!

Rucksäcke

Touristen-

Plaidriemen

Trinkflaschen

Reisekoffer

Reisetaschen

Reiserollen

für Kinder 1.50 M., für Damen 1.75 M., grössere für Erwachsene, sehr solid gearbeitet, St. 3.—, 3.25, 4.—, 4.50 bis 7.50 M.

Taschen für Knaben St. 1.—, 1.50, 1.75 M., für Erwachsene St. 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 4.50—5.50, von Leder St. 4.—, 4.—.

halbare Bindlederriemen 55, 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M., mit langen Riemen zum Umhängen St. 50 Pf., 1.—, 1.50 M.

St. 50 Pf., mit Tragriemen, Etui u. Becher 1.—, 1.25, 1.50 M. Leder-taschen 3.—, 4.—, 6.— M. Bindleder-taschen.

halbare Bindlederriemen 55, 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M., mit langen Riemen zum Umhängen St. 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M.

von Cloth, einfach ausgestattet, St. 1.75, 2.25 und 3.— M. Leder-taschen 3.—, 4.—, 6.— M. Bindleder-taschen.

Wachrollen zum Unterbringen der Toilettegegenstände Stück 50 Pf., besser ausgestattet und grösser 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M.

Grosses Lager von sämtlichen Bedarfs-Artikeln für die Reise.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Gesucht nach England für bestes Haus 2 Dienstmädchen,

die eine muß kochen können. Gehalt 100, 90 und die Reiseflohen. Zu erfragen in der Exped. des Blattes.

Wird für ein, zwei oder drei Mädchen, am liebsten vom Lande, sucht

Fr. Zeising jun., Refstr. 29.

Wirtschafterin

zur Führung des Haushalts sucht für möglichst baldigen Eintritt

E. Schmar, Roßengärtneri, **Sohns** & Nierberg.

Dienstmädchen, Alter 14—16 Jahr, für sofort gesucht

Wöhden 14—15 J., für Nachmittagsdienst, **Diebstaurer**, 2. H. verds.

Ein junges, fröhliches, fleißiges Dienstmädchen für besten Haushalt per 1. Juli gesucht

Königstr. 81, H.

Ein junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht

Unterstraße 11.

2 junge gesunde Mädchen werd. sofort ab 1. Juni f. d. Reife gel. **Seiberg** 25, P.

Seiberg 25, P.

Ein tüchtiges Dienstmädchen,

zur Führung des Haushalts sucht für möglichst baldigen Eintritt

E. Schmar, Roßengärtneri, **Sohns** & Nierberg.

Dienstmädchen, Alter 14—16 Jahr, für sofort gesucht

Wöhden 14—15 J., für Nachmittagsdienst, **Diebstaurer**, 2. H. verds.

Ein junges, fröhliches, fleißiges Dienstmädchen für besten Haushalt per 1. Juli gesucht

Königstr. 81, H.

Ein junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht

Unterstraße 11.

2 junge gesunde Mädchen werd. sofort ab 1. Juni f. d. Reife gel. **Seiberg** 25, P.

Seiberg 25, P.

Ein tüchtiges Dienstmädchen,

zur Führung des Haushalts sucht für möglichst baldigen Eintritt

E. Schmar, Roßengärtneri, **Sohns** & Nierberg.

Dienstmädchen, Alter 14—16 Jahr, für sofort gesucht

Wöhden 14—15 J., für Nachmittagsdienst, **Diebstaurer**, 2. H. verds.

Ohrl. fleiß. Mädchen sofort gesucht bei 75 Zhr. Anfangsgehalt. Zu erfragen **Seiberg** 29, H. 1.

Mädchen gesucht als Verkäuferin, **Gantze** 1136, **Höpping**.

Saubere Aufwartung für Herrn **Seiberg** 29, H. 1.

And. fleißiges Mädchen v. 1. Juli ge- sucht, **Seiberg** 29, H. 1.

Anfänger junge Aufwartung gesucht **Königsstraße 11, part.**

Mädchen f. ein. Einz. Mädchen a. Haus **Ind. tollentri** sehr gute St. **Dora 46, pl.**

Mädchen **Rehm, K. Kinder gel., **Höbergstraße 2, 11.****

Verkäuferin,

juerlässig und gewandt, für mein Butter- u. Käsegeschäft per Mitte Juni gesucht. Photographie u. Zeugnisse erbeten. **G. Schmiedl, **Göthen 9, 4.****

Eine Aufwartung

sofort verlangt. Frau **P. Westphal, **Königsstr. 18.****

Ein ordentliches Mädchen,

welches schon gedient hat, für die Küche zum 1. Juli gesucht. **Seiberg** 29, H. 1.

Stänlein od. jung. Frau

findet in **Verwaltung** Stellung a. **Stier** u. Familien-Anstalt, unentgeltlich werden be- zogen. Offerten u. **255** Stelle vorzulegen. **G. Schmiedl, **Göthen 9, 4.****

Kochlehrerin

„Goldene Hand“, **Königsstr. 19.**

Ein junges Mädchen als Aufwartung

sofort verlangt. Frau **P. Westphal, **Königsstr. 18.****

Stellen suchen

Glaser und Metzgermeister suchen **Wohnung** IV. **Königsstr. 4.**

Ein tüchtiges Dienstmädchen,

zur Führung des Haushalts sucht für möglichst baldigen Eintritt

E. Schmar, Roßengärtneri, **Sohns** & Nierberg.

Dienstmädchen, Alter 14—16 Jahr, für sofort gesucht

Wöhden 14—15 J., für Nachmittagsdienst, **Diebstaurer**, 2. H. verds.

Ein junges, fröhliches, fleißiges Dienstmädchen für besten Haushalt per 1. Juli gesucht

Königstr. 81, H.

Ein junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht

Unterstraße 11.

2 junge gesunde Mädchen werd. sofort ab 1. Juni f. d. Reife gel. **Seiberg** 25, P.

Seiberg 25, P.

Ein tüchtiges Dienstmädchen,

zur Führung des Haushalts sucht für möglichst baldigen Eintritt

gut möbl. Zimmer, ungen. sofort zu vermieten. **Kaiserstr. 18, pt.**

Gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension preiswert zu vermieten. Zu erfragen **Wart 9, Laden.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. **Königsstr. 19, H. 11 links.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. **Königsstr. 2, III.**

Stimmuhrstraße 25, I

gut möbl. ruhiges Zimmer mit Schreib- tisch sofort zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer

für 1 od. 2 Pers. mit Kabinett zu vermieten. **Wendeburgstr. 26a, p.**

Gut möbl. Zimmer

für 1 od. 2 Pers. mit Kabinett zu vermieten. **Wendeburgstr. 26a, p.**

Laden & Magazine

am **Wühlbergweg**, zu **Wühlberg** polen, (wie ein **Graben**, **Wühlbergweg** und **Leipziger** u. **L. 10** zu vermieten.

Marktplatz 15

mehrere **Läden** event. in **Wohnung** sofort oder später zu verm. **Adressen** im **Wohnungsbureau**, **Gr. Steinstr. 19.**

Bäckerei & Metzgerei

zu vermieten. **Wühlberg** 25, I.

Laden u. Wohnung

zu vermieten. **Wühlberg** 25, I.

Miethgesuche

gesucht zum 1. Juli möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**, **Wühlberg** 25, I.

Stille Wohnung

in guter Lage gesucht von ruhigen **Wühlberg** 25, I.

Wohnung v. 9—10 Zimmern

nebst ausreichenden Nebenräumen (Küche etc.) im **Graben** od. **L. 10** gesucht, möglichst in **Wühlberg**, event. auch ganzes Haus. 1. Juli od. 1. August d. J. zu mieten. gel. Offert. unter **N. 313** an die **Exp. d. Stg.** erbeten.

Laden

zu vermieten. **Wühlberg** 25, I.

Möbl. Zimmer für Juni und Juli in der Nähe der **Seiberg** (Königsstr.) gesucht. Offerten unter **N. 352** an die **Exp. d. Stg.**

Contor- u. Lager-Räume

im Contour der Stadt sofort zu mieten. gel. Off. u. **J. 359** **Exp. d. Stg.**

Auuctionen

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in **Seiberg**, **Wühlberg**, im **Graben** von **Seiberg** **Band XIII**, **Blatt 345** aus dem Namen der minder- jährigen **Anna Plannmann**, früher in **Seiberg**, jetzt in **Königs** bei **Direktor**, eingetragenes Grundstück, neu erbautes drei- stöckiges Wohnhaus mit Gartenbesitz u. Wasserleitung, jährlicher Reingewinn 2845 Mark nebst 421 ar Octaven am **2. Juni 1900**, Vormittags 9 Uhr durch den unterzeichneten Gerichtsvollzieher, an der öffentlichen **St. 1** versteigert werden.

Realitäten-Versteigerung

Seiberg, den **30. Mai 1900**.

Versteigerung

am **Wühlbergweg**, zu **Wühlberg** polen, (wie ein **Graben**, **Wühlbergweg** und **Leipziger** u. **L. 10** zu vermieten.

Miethgesuche

gesucht zum 1. Juli möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**, **Wühlberg** 25, I.

Stille Wohnung

in guter Lage gesucht von ruhigen **Wühlberg** 25, I.

Wohnung v. 9—10 Zimmern

nebst ausreichenden Nebenräumen (Küche etc.) im **Graben** od. **L. 10** gesucht, möglichst in **Wühlberg**, event. auch ganzes Haus. 1. Juli od. 1. August d. J. zu mieten. gel. Offert. unter **N. 313** an die **Exp. d. Stg.** erbeten.

Laden

zu vermieten. **Wühlberg** 25, I.

Miethgesuche

gesucht zum 1. Juli möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**, **Wühlberg** 25, I.

Stille Wohnung

in guter Lage gesucht von ruhigen **Wühlberg** 25, I.

Wohnung v. 9—10 Zimmern

nebst ausreichenden Nebenräumen (Küche etc.) im **Graben** od. **L. 10** gesucht, möglichst in **Wühlberg**, event. auch ganzes Haus. 1. Juli od. 1. August d. J. zu mieten. gel. Offert. unter **N. 313** an die **Exp. d. Stg.** erbeten.

Laden

zu vermieten. **Wühlberg** 25, I.

Miethgesuche

gesucht zum 1. Juli möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**, **Wühlberg** 25, I.

Stille Wohnung

in guter Lage gesucht von ruhigen **Wühlberg** 25, I.

